



Oliver Auge / Andreas Bihrer / Nina Gallion (Hrsg.)

›Kleine Bischöfe‹ im Alten Reich

Strukturelle Zwänge, Handlungsspielräume und soziale Praktiken im Wandel (1200–1600)

Zeitschrift für Historische Forschung, Beiheft 58

Zahlr., teilw. farb. Abb., 462 Seiten, 2021

Print: <978-3-428-18326-5> € 79,90

E-Book: <978-3-428-58326-3> € 71,90

Die Forschung urteilt bislang, dass dem Episkopat im spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Reich kaum Handlungsspielräume beschieden waren. Insbesondere den ›kleinen Bischöfen‹, die ein gering dotiertes Hochstift hatten, deren Einfluss durch konkurrierende Kräfte wie Landesfürsten, Domkapitel oder Kathedralstädte stark eingeschränkt war und die am Königshof kein Gewicht besaßen, wird praktisch keine Bedeutung im Gefüge des Alten Reichs zugesprochen. Die im vorliegenden Band versammelten Detailstudien, die Fallbeispiele vom äußersten Norden bis in den tiefsten Süden des römisch-deutschen Reich beleuchten, greifen diese Meinungen auf und beschäftigen sich mit den folgenden Fragen: Wie waren Bischöfe und ihr Umfeld in strukturelle Zwänge eingebunden? Welche Handlungsspielräume konnten sie sich erarbeiten? Und mit welchen sozialen Praktiken versuchten sie ihre Position zu verbessern und zu kompensieren? In der Summe zeigt sich, dass selbst vermeintlich ›kleine Bischöfe‹ auf regionaler Ebene überraschend groß erscheinen konnten.

Inhalt

Andreas Bihrer: ›Kleine Bischöfe‹ im Alten Reich. Untersuchungsfelder und Untersuchungsperspektiven

Oliver Auge: Zwischen Kaiser, König, Herzog und Papst. Handlungsoptionen Schleswiger Bischöfe im Spätmittelalter

Stefan Petersen: Die Bischöfe von Ratzeburg. Episcopale Handlungsspielräume im Windschatten der Hansestädte Hamburg und Lübeck

Andreas Röpcke: Niederadlig, hochadlig, bürgerlich. Die Handlungsspielräume spätmittelalterlicher Schweriner Bischöfe im Spiegel ihrer Herkunft

Klaus Neitmann: Von Königsferne zur Reichsnähe: Das ›kleine‹ Erzstift Riga ›an den Enden der Christenheit‹ unter Erzbischof Wilhelm von Brandenburg (1530/39–1563)

Frederieke Maria Schnack: Nie ohne die Verwandten? Ludwig von Braunschweig-Lüneburg und der familiäre Einfluss auf seine Mindener Bischofsherrschaft

Nathalie Kruppa: Die Hildesheimer Bischöfe in ihrem sozialen Beziehungsgeflecht (1250–1450)

Christian Hesse: ›Kleiner Bischof‹ an der Peripherie. Der Bischof von Basel im 15. und beginnenden 16. Jahrhundert

Helmut Flachenecker: Reichsnähe bei regionaler Eigenständigkeit. Das Hochstift Eichstätt im Spätmittelalter

Johannes Lang: »Der da ist ein halber Papst, weil er Bischöfe macht!« Der Salzburger Erzbischof und seine Eigenbistümer – ein historischer Überblick

Gerrit Deutschländer: *De propinquitatē et distantia*. Die Bischöfe von Merseburg im späten Mittelalter

Enno Bünz: Im Schatten mächtiger Herren. Die Bischöfe von Meißen, ihr Bistum und Hochstift im späten Mittelalter

Karl-Heinz Spieß: Würdenträger wider Willen? Fürstentöchter als ›kleine Bischöfe‹ im Mittelalter

Nina Gallion: ›Kleine Bischöfe‹ ganz groß? Zusammenfassung

Abbildungsnachweise

Personen- und Ortsregister

Bestellungen können an jede Buchhandlung oder direkt an den Verlag gerichtet werden.

Nutzung und Download von E-Books erfolgen über unsere eLibrary.

Tel.: 030/790006-0 · werbung@duncker-humblot.de · verkauf@duncker-humblot.de

www.duncker-humblot.de